

Der Kapitän ist gegangen

Schulleiter Lothar Potthoff wurde in einer humorvollen Feier herzlich verabschiedet.

Leise ist es in der Gesamtschule. So leise, dass es schon wieder auffällt. Die Schülerinnen und Schüler der GSE haben sich heimlich, still und leise auf einem Pausenhof versammelt, um ihren Schulleiter zu verabschieden. Lothar Potthoff wird – als er den Schulhof betritt – mit lautem Beifall begrüßt. Man merkt es dem Lothar Potthoff an, dass er gerührt ist. Die SV bedankt sich für seinen Einsatz und dass er immer ein offenes Ohr für die Schüler hatte. Dann geleiten sie ihn zur Cafeteria. Dort wird an einer Laterne ein „Straßenschild“ enthüllt: Lothar-Potthoff-Platz. So heißt der Platz vor der Cafeteria also in Zukunft. Das Kollegium bedankt sich an jenem Montag in der letzten Schulwoche auf diese Weise schon mal bei ihrem langjährigen Chef. Der Rundflug über das Einzugsgebiet „seiner“ Schule (ebenfalls ein Geschenk des Kollegiums) muss leider wegen schlechten Wetters verschoben werden. Aber er holt es nach, versichert er.

Am Donnerstag vor den Sommerferien dann die „Ausschulungsfeier“. Wie immer, wenn jemand geht, geschieht dies humorvoll und es wird auf lange Reden verzichtet.

Den Anfang macht die Klasse 5 F2. Sie lässt das Leben ihres Schulleiters zum Bolero von Maurice Ravel Revue passieren. Schon bei der Geburt trägt das (Puppen)Baby einen weißen Bart. Ohne ihn kennt ihn ja kaum einer.

Die Klasse H7 hat einen eindrucksvollen Tanz für Lothar Potthoff einstudiert. Und die Kolleginnen und Kollegen der Förderschule zeigen Lothar Potthoff bei dem Theaterstück „Lothar ante portas“, wie es in den kommenden Monaten weitergehen wird. Lothar Potthoffs Ehefrau schaut interessiert und schmunzelnd zu. Die Schulleiterinnen des Schulverbunds haben sich ebenfalls ein humorvolles Stück für den scheidenden Schulleiter ausgedacht. Dazwischen gibt es musikalische Einlagen der Schüler- und der Lehrerband. Und natürlich Worte zum Abschied. Dabei wird besonders der Einsatz für die Schule von allen Seiten gewürdigt. Stolz ist



Lothar Potthoff auf die Auszeichnung „Starke Schule“. Eine Auszeichnung, die sicherlich nur dank der Arbeit aller in der Schule arbeitenden Menschen verliehen wurde, aber wahrscheinlich auch ohne einen starken Schulleiter nicht denkbar wäre.

Am Ende der Veranstaltung wird das Kinderbuch „Klein-Lothar geht in die Schule“, das zwei Kollegen im Auftrag des Kollegiums schrieben und illustrierten, präsentiert. Es zeigt Klein-Lothar (natürlich schon mit weißem Bart), wie er seine heutige Schule als Kind erkundet. Als schließlich das ganze Kollegium auf der Bühne steht und noch zwei Lieder zum Besten gibt, wird auch dem Letzten im Saal klar: Hier geht ein hoch angesehener und beliebter Schulleiter, dem die Gesamtschule Ebsdorfer Grund sehr viel zu verdanken hat.

Die Schulgemeinde wünscht Lothar Potthoff alles Gute, vor allem Gesundheit in seinem Unruhestand. Bei allem überschwänglichen Lob darf man ruhig auch darauf hinweisen, dass Lothar Potthoff – wie an seiner Bürotür zu lesen war: „Ein guter Chef macht nicht alle Fehler selbst“ – auch seine Fehler hatte. Über diese berichten wir im Grundblick in den nächsten drei Ausgaben.

In diesem Sinne: Lothar, du wirst uns fehlen.

